

Deutsches
Buch- und Schrift-
museum, Leipzig

Projektbericht

Medien + Massenmedien +

Die Bild- und Tonstechniken des 19. Jahrhunderts haben ein neues Medienzeitalter eröffnet: Fotografie, Telephon, Tonaufzeichnung und Tonwiedergabe, Film. Mit der Nutzung elektromagnetischer Wellen erobert nun die Übertragung von Ton und Bild im Lichtzeit den Alltag: Radio und Fernsehen werden zur den Trägermedien einer bisher nicht gekannten Massenkommunikation. Eine neue Öffentlichkeit entsteht, in der das Bild der Welt vor den Massenmedien erzieht und die medial vermittelte Information allgegenwärtig ist. Zeitungskäuser, Radiosender und Fernsehsender agieren als Informations-Multiplikatoren. Die Medien sind schließlich treibende Kräfte der Vermittlung zwischen den Kontexten. Von Beginn des 20. Jahrhunderts haben sich an beiden Buchmarkt und die Digitalisierung und Virtualisierung aller Medien gegenüber, in deren Folge sich auch Bibliotheken nachhaltig verändern. Suchmaschinen bilden das Wissensuniversum.

Mass media

Audio and visual technologies created a new media age in the 19th century with photography, the telephone, audio recording and reproduction, and film. Electromagnetic waves made it possible to transmit sound and images into everyday life in real time, and radio and television gave birth to a previously unknown mass communication. A new public emerged whose view of the world was shaped by the mass media and for whom information conveyed by the media was omnipresent. Newspaper publishers, as well as radio and television broadcasting companies, operated as international media corporations. The Internet ultimately accelerated the entire process immensely and brought networking in completely new dimensions. At the beginning of the 21st century, we have a booming book market as well as the digitalization and virtualization of all media, and libraries that have turned over and changed their face for ever. Search engines filter our world of knowledge.



Vitrine aus intelligentem Glas

Eher ein Gesamtkunstwerk als ein klassischer Schaukasten ist die 21 m lange und 2,80 m hohe Vitrine mit ihren Ausstellungsobjekten im Deutschen Buch- und Schriftmuseum in Leipzig. Das semitransparente Verwandlungsglas MIRONA® bot eine innovative Lösung, um die Meilensteine der medialen Erfindungen effektiv zu präsentieren.

Der Hintergrund

Im März 2012 wurde die neue Dauerausstellung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums in Leipzig mit einem Festakt eröffnet. Ein Jahr zuvor hatte das Museum seine neuen Räume, in dem von Gabriele Glöckler entworfenen 4. Erweiterungsbau der Deutschen Nationalbibliothek, bezogen.

Die knapp 1.000 qm große Dauerausstellung im Eingangsbereich zeichnet unter dem Titel „Zeichen – Bücher – Netze: Von der Keilschrift zum Binärcode“ die historische Entwicklung vom ersten Buchdruck bis hin zur digitalen Netzwelt nach. Dabei legte man besonderen Wert auf ein emotionales Ausstellungskonzept mit Erlebnischarakter.

Die Herausforderung

Konzept und Ausstattungs-gestaltung stammen vom Berliner Büro Iglhaut+ von Grote. Ziel war es, durch eine fließende, freie Wegführung und multimediale Präsentation der Schau-stücke eine ansprechende und faszinierende Inszenierung der Exponate zu schaffen.

Eine besondere Herausforderung stellte die sehr unterschiedliche Materialität der Exponate dar: Neben Holz und Stein, Papier und Metall galt es, auch Medienoberflächen von E-Book-Lesegeräten oder LED-Laufschriften zu präsentieren. Kernstück des Konzeptes war es, die dynamische Entwicklung der Massenmedien in den letzten 100 Jahren erlebbar zu machen und den Betrachter zum Teil der Präsentation werden zu lassen. Insbesondere für die Eigenschaft der Massenmedien,



sich wie eine zweite Realitätsschicht über die Welt zu ziehen, wurde eine Entsprechung gesucht. Da hierfür eine innovative Lösung gefunden werden musste, nahmen die Ausstellungsmacher Kontakt zu den Experten von SCHOTT Architecture auf. Gemeinsam begann man, Prototypen zu testen und zu entwickeln.

DAS MATERIAL

- Verbundsicherheitsglas aus 2 x MIRONA® High-Reflective Grey | 4 mm sowie Grauglas | 4 mm
- Modellformen mit Lochbohrungen





Die Lösung

Fünf frei im Raum stehende, weiße Einzelvitrinen zeigen die Geschichte und Bedeutung von Schrift und Buchdruck. Um die Massenmedien des 20. Jahrhunderts zu präsentieren, entschied man sich für eine 21 m lange und 2,80 m hohe schwarze Großvitrine.

Diese ist als Medientheater mit einem zeitlichen Ablauf konzipiert, der von der Geschwindigkeit der Medien in den vergangenen 100 Jahren angetrieben wird. Beleuchtung, Beschriftung, LED-Lauftext und Videos sind wie eine Show

inszeniert, im Takt schneller Bilder und allgegenwärtiger Informationsangebote. Die Bemusterung unterschiedlicher Gläser führte zur Auswahl des Glases MIRONA® High-Reflective Grey als Monoglas. Da jedoch die Sicherheitsanforderung VSG zu realisieren war, wurde ein Verbundglas mit speziell definierten Transmissions- und Reflektionseigenschaften entwickelt und produziert.

Die schwarze Vitrine aus 17 Scheiben des semitransparenten Spiegelglases MIRONA® ist an eine Sichtbetonwand

montiert und hat den Effekt, Objekte und Medienbilder nur dort sichtbar zu machen, wo sie temporär beleuchtet werden. An diesen Stellen sieht der Betrachter durch die spiegelnde Oberfläche, hinter der durch das getaktete Licht nacheinander Objektensembles auftauchen. Der Besucher erscheint aber auch selbst auf der Spiegelfläche, in der sich auch der ganze Ausstellungsraum mit den anderen Präsentationen wiederholt. So wurde das Ziel erreicht, den Betrachter zum Teil der Inszenierung zu machen.



SCHOTT AG

Hattenbergstraße 10

55122 Mainz

Germany

Telefon +49 (0)6131/66-2678

info.architecture@schott.com

www.schott.com/mirona

